

Hauptvorlage „Familien heute“

Familien ist 50er – könnte meinen, wer auf den Titel der Hauptvorlage „Familien heute“ blickt. Familien haben sich verändert, auch wenn manches „Familienbild“ an vergangene Zeiten erinnert. Die Hauptvorlage beschreibt die Wirklichkeiten, reflektiert das Verhältnis von Familien zum Glauben und soll die Diskussion zu Familien und Kirchen heute anregen. Bringen Sie sich in die Diskussion ein.



„Das Thema Familie berührt uns alle in unserer je individuellen Lebensplanung und-gestaltung; es ist wie kaum ein anderes Thema öffentlichen gesellschaftlichen Normen und Konsensen unterworfen, befrachtet von den unterschiedlichsten Klischees und Vor- Urteilen. Wie können wir aus evangelischer Perspektive zu orientierenden Aussagen gelangen, die überzeugen und hilfreich sind? Wie können wir in dieser Sache unverwechselbar und biblisch begründet unsere Stimme erheben, die sich von anderen Stimmen unterscheidet und von der Freiheit eines Christenmenschen kündigt?“ fragte Präses Annette Kurschus in ihrem mündlichen Bericht vor der Landessynode.

Die Landessynode hat diese Hauptvorlage zur Kenntnis genommen und lädt zur Diskussion ein. Im Text der Hauptvorlage heißt es: „Familie ist da, wo Menschen dauerhaft und generationenübergreifend persönlich füreinander einstehen und Verantwortung übernehmen.“ Viele haben an ihrer Entstehung mitgewirkt und mitdiskutiert. Im Fachbeirat und in Workshops wurde sie unter Federführung der Steuerungsgruppe vorbereitet. Die Geschäftsführung der Erstellung der Hauptvorlage lag in den Händen von Dieter Rothardt, Landesmännerpfarrer und Fachbereichsleiter im Institut für Kirche und Gesellschaft.

Die Synode der Evangelischen Kirche von Westfalen richtet damit die Bitte an die Gemeinden und Kirchenkreise, an die Einrichtungen und Werke der Landeskirche, zu dieser Hauptvorlage Stellung zu nehmen. Die Stellungnahmen werden bis zum 1. Juli 2013 an das Landeskirchenamt der EKvW erbeten. Die Evangelische Kirche von Westfalen und die Lippische Landeskirche, ihre Gemeinden und Einrichtungen verpflichten sich, die eigene Arbeit auf Familienfreundlichkeit hin zu überprüfen, Familien stärker in den Blick zu nehmen und Netzwerke herzustellen. Erfahrungsberichte darüber sind sehr erwünscht. Die Evangelische Kirche von Westfalen und die Lippische Landeskirche bitten, für das Jahr 2013 Gestaltungsideen zu entwickeln, Erfahrungen mit Projekten zu beschreiben und diese in den Prozess einzubringen. Dieser Prozess wird mit Beginn des Jahres 2013 auf der Internetseite www.familien-heute.de begleitet.